Vereine/Verbände

Am Sonntag ist Etappenschluss

Zuger Trophy Am kommenden Sonntag, 19. Mai, ist bereits wieder Schluss mit den zweiten Etappen der Running- und Mountain-Trophy. Ab Montag laufen die 03_Etappen im Ennetsee – mit neuer langer Strecke – und auf den Zugerberg. Wer sich in der Gesamtwertung über alle sechs Etappen halten will, muss seine Zeit in Baar oder auf dem Michaelskreuz bis am nächsten Sonntag um 16 Uhr stempeln.

Aufgrund der oft garstigen Bedingungen zeichnen sich auf den beiden Etappen keine Teilnehmerrekorde ab. Trotzdem zählen die Organisatoren eine Woche vor Etappenende über 570 Starts in Baar und gut 170 in Gisikon.

Verkürzte Strecke

Am Montag, 20. Mai, startet die Running-Trophy bei der Badi Hünenberg. Die Etappe 03_Ennetsee bietet drei Strecken über 2,2 Kilometer, 5,1 Kilometer und neu nicht mehr 21,2 Kilometer, sondern 14 Kilometer. Daniel Föllmi betreut mit der Laufgruppe Cham die Etappe. «Die Strecken entlang dem Zugersee sind sehr abwechslungsreich. Auch wenn die Schlaufe nach Immensee wegfällt, gilt es bei der langen Runde 190 Höhenmeter zu bewältigen», beschreibt Föllmi die Etappe.

2,4 Kilometer, 14 Prozent durchschnittliche Steigung und 320 Höhenmeter – das sind die harten Fakten der Etappe 03_Zug-Zugerberg. Der Veloclub Baar-Zug, koordiniert von Paulina Wielinska, ist für die Etappe verantwortlich. Da die Strecke vom ersten Meter weg fordert, wird sie gern mit dem legendären Aufstieg auf die Alpe d'Huez bei der Tour de France verglichen. Für den Adrenalinschub bei der Abfahrt sorgt der Zugerberg-Trail.

Am Global Running Day vom 5. Juni findet die Neuauflage der Zugerberg Classic statt. Somit eignet sich die Mountain-Etappe ideal für die letzten Trainings vor dem Zuger Klassiker.

Für die Zuger Trophy: Sara Hübscher

Jodlermesse mit Segnung

Baar Nach der Buchpräsentation nun die Trachtenweihe: Der Jodlerklub Heimelig hat am Samstag, 11. Mai, seine Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen so richtig lanciert.

Der Jodlerklub Heimelig Baar in der Kirche St. Martin. Bild: PD

«Wir werden diese Tracht mit Stolz tragen.» Das sagte Alfons Birbaum, Präsident des Jodlerklubs Heimelig Baar, unmittelbar nach der feierlichen Trachtenweihe durch den Baarer Pfarrer Anthony Chukwu. Zuvor hatte der Jodlerklub Heimelig den Gottesdienst in der Kirche St. Martin musikalisch begleitet. Die Jodlermesse am Vorabend des Muttertags hat mittlerweile eine lange Tradition. Aussergewöhnlich hingegen war, dass die Jodlerinnen und Jodler die Lieder von Jost Marty in einer neuen Tracht sangen. Zum 100-Jahr-Jubiläum hatte sich der Jodlerklub das frische Outfit gegönnt. Damit die neuen Mutze der Jodler sowie die Schürzen der Jodlerinnen bei den Auftritten und an den Jodlerfesten Glück bringen, segnete sie Pfarrer Anthony Chukwu am Schluss der Jodlermesse feierlich ein – wobei er mit seinem Spruch, dass auf die Jodler nun eine kleine Dusche warte, die Lacher auf seiner Seite hatte. Der Jodlerklub Heimelig umrahmte die Trachtenweihe in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche St. Martin mit zwei Liedern. Eines war die bekannte Komposition «Mir säged Dank» von Marie-Theres von Gunten. Allerdings hatte Heimelig-Dirigentin Maria Kölliker-Schicker den Text mit Einwilligung der Komponistin auf die Geburtstagsfeier ihres Vereins angepasst. Die Heimelig-Sängerinnen und Sänger sagten damit musikalisch allen Unterstützern und Gönnern Danke.

Ein erstes Mal von Gottes Segen profitieren durften die Heimelig-Jodlerinnen und -Jodler noch am selben Abend. Nach der Jodlermesse mit Trachtenweihe und einem Apéro stand um 19.45 Uhr in der Kirche St. Martin das traditionelle Muttertagskonzert auf dem Programm. Seit 1956 gehört es fix zum Heimelig-Jahresprogramm. Mit von der Partie waren der gleichnamige Jodlerklub Heimelig aus Ruswil, das Jodelterzett Hany Küttel, Monika Nötzli und Peter Suter, der Mitglied im Jodlerklub Heimelig Baar ist, sowie das klubeigene Sextett mit Simone Loser, Wilma Bühler, Stefan Huwyler, Benjamin Kohler, Daniel Oberle und Ruedi Blatter. Durch das Programm führte Beat Dittli, der als Projektleiter für das Heimelig-Jubiläumsbuch «Jodlerfreunde» verantwortlich zeichnete. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass er nicht nur die Lieder ankündete, sondern immer wieder Trouvaillen aus der reichen Klubgeschichte zum Besten gab. Die beiden Jodlerklubs sangen als Hommage an den Vereinsgründer und Jodellied-Komponisten Robert Fellmann ausschliesslich dessen Kompositionen. Zu hören waren «Grüess Gott», «Alpmorge», «Bärgsunntig», «Älplerchilbi», «Chilbiläbe», «Schnittertanz» oder «Fyrabig». Auch das Jodlerterzett sang mit «z'Spat!» ein Werk von Fellmann, das aber anders daherkommt als andere Kompositionen. In diesem Lied geht es nämlich um eine tragische Liebesgeschichte. Das klubeigene Sextett hingegen sang ein Lied von Walter Stadelmann-Lötscher – aus gutem Grund. Schliesslich passte sein «Geburtstagslied» perfekt zum Abend.

Jodlerklub Heimelig Ruswil zu Gast in Baar

Dass der Jodlerklub Heimelig Ruswil in der Kirche St. Martin zu Gast war, liegt nicht nur daran, dass er den gleichen Namen wie sein Baarer Pendant trägt. Mit Richard Huwiler hat der Verein den Präsidenten des Zentralschweizerischen Jodlerverbands (ZSJV) in seinen Reihen. Er gratulierte dem Jodlerklub Heimelig Baar als ältestem Verein im ZSJV herzlich zum Geburtstag. Gleiches tat Walter Albisser, Präsident des Jodlerklubs Heimelig Ruswil. An Alfons Birbaum, Präsident des jubilierenden Baarer Vereins, war es, den Gästen herzlich zu danken und das letzte Lied anzukünden – den unbestrittenen Höhepunkt des Konzertabends. Im Chor der Kirche St. Martin stellten sich die beiden Heimelig-Klubs gemeinsam auf und sangen miteinander «Z'Alp», natürlich auch ein Stück aus der Feder von Robert Fellmann.

Jodlermesse, Trachtenweihe und Muttertagskonzert, eine Woche zuvor die Vernissage des Jubiläumsbuchs «Jodlerfreunde»: Der Jodlerklub Heimelig Baar hat im Jahr seines 100-jährigen Bestehens ein intensives Programm hinter sich. Und dicht gedrängt geht es auch weiter: Am 25. Mai ist der Jodlerklub Heimelig das grosse Thema an der «Tour de Baar». Um 10 Uhr diskutieren im Reformierten Kirchgemeindehaus an der Haldenstrasse 6a in Baar die Jodlerin Simone Hotz, die Jodler Ruedi Blatter und Arthur Baumann sowie Beat Dittli über den erfolgreichen Jodlerklub. Moderiert wird das Gespräch von Thomas Inglin. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs ist das Geburtstagsfest am 28. September in der Waldmannhalle. Um 15 Uhr findet das Jubiläumskonzert mit Jodlerklubs aus der ganzen Schweiz statt, um 20 Uhr startet die grosse Jubiläumsparty mit Miss Helvetia, den Fäaschtbänklern, dem Schwyzerörgeli-Trio Vollgas und dem Trio Bügel-Spez. Tickets sind auf *www.jodlerklub-heimelig-baar.ch* bereits jetzt erhältlich.

Für den Jodlerklub Heimelig Baar: Silvan Meier

Pirmin Reichmuth doppelt nach

Schwingen Nachdem Pirmin Reichmuth am Zuger Kantonalen seinen ersten Kranzfestsieg feiern konnte, doppelte der Chamer am Sonntag am Urner Kantonalen Schwingfest in Bürglen nach. Reichmuth startete mit einem Plattwurf gegen Mitfavorit Joel Wicki. In der Folge konnten Sven Schurtenberger, Andreas Arnold, Eidgenosse Reto Nötzli Reto und der Urner Stefan Arnold nichts gegen ihn ausrichten. Reichmuth reihte eine Maximalnote an die andere. Nachdem er nach fünf Gängen viel Vorsprung auf den Zweiten hatte, entschied sich das Einteilungsgericht dafür, dass Ausgeschwungen wird, um den Schlussgangteilnehmer zu ermitteln. Der Luzerner Eidgenosse Sven Schurtenberger konnte sich nach einem gewonnenen 6. Gang für den Schlussgang qualifizieren. In diesem ging Reichmuth als Sieger vom Platz und konnte sich mit unglaublichen 60 Punkten feiern lassen.

Ebenfalls in die Kränze schaffte es Reichmuths Schlussgangteilnehmer vom Zuger Kantonalen Marcel Bieri. Er konnte nach zwei gestellten Gängen zu Beginn die restlichen vier Gänge gewinnen und sich im 4. Schlussrang klassieren.

Der Walchwiler Remo Betschart konnte sich nach einem Sieg im 6. Gang über Ivan Rohrer ebenfalls in den Kranzrängen klassieren. Betschart trat damit bereits zum 20. Mal vor die Ehrendamen. Noe Van Messel konnte nach seiner Premiere am Zuger Kantonalen den Kranz bestätigen und zum zweiten Mal mit dem Eichenlaub nach Hause gehen.

Christian Bucher startete mit einem verlorenen Gang gegen Martin Zimmermann, danach folgten zwei Siege, bevor er vom Teilverbandskranzer Joel Ambühl auf den Rücken gelegt wurde. Nach weiteren zwei Siegen klassierte er sich im 7. Rang.

Buchers Bruder Thomas startete mit einem Sieg, verlor den zweiten Gang und konnte danach gegen Andreas Bacher und Armin Muff gewinnen. Im 5. Gang fand er kein Rezept gegen den Luzerner André Muff und hatte bereits mit dem Gang vor die Ehrendamen abgeschlossen. Den 6. Gang gegen Joel Fallegger konnte er dann jedoch mit der Maximalnote 10 gewinnen. Die 56.25 Punkte reichten schliesslich zum ersten Kranzgewinn.

Ebenfalls im letzten kranzberechtigten Rang konnte sich der siebte im Bunde Reichmuth Roland klassieren.

Für den Zuger Kantonalen Schwingerverband: Stefanie Bucher

ANZEIGE

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick: «Weltordnung 2.0 – Quo Vadis?»

Die USA ziehen sich mit lautem Getöse als Weltpolizist zurück. Demgegenüber verfolgt China leise den Weg an die Spitze unter den grössten Volkswirtschaften. Statt als Einheit global und selbstsicher aufzutreten, ist Europa mit sich selbst und seinen Beziehungen zu Russland beschäftigt. An den Kapitalmärkten sind sich die Anleger uneinig über die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Die Zinsmärkte deuten auf eine Rezession hin, während die Aktienmärkte seit Jahresbeginn frohlocken. Wie geht es nun weiter? Wie können die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen gemeistert werden? Weltwirtschaft und Weltordnung 2.0 – Quo vadis?

Wir freuen uns, Sie zu einem facettenreichen Anlass einzuladen und diesen Fragen mit unserem Gastreferenten, dem bekannten **Schweizer Konfliktforscher und Historiker Prof. em. Dr. Kurt R. Spillmann**, nachzugehen.

Seit 20 Jahren agieren wir als Vermögensverwalter in einem von Wandel geprägten Umfeld. Gerne zeigen wir Ihnen unsere Einschätzungen zur makroökonomischen Entwicklung, den Kapitalmärkten und den Zinsen auf, informieren Sie über unser Unternehmen und unsere Vermögensverwaltung und wozu uns die Auszeichnung der Bilanz zum besten Vermögensverwalter der Schweiz anspornt. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit den Referenten beim anschliessenden Apéro riche zu diskutieren. Die Informationsveranstaltung wird an drei Terminen durchgeführt und findet in Luzern und Zug statt.

Donnerstag, 13. Juni 2019, 10.00 bis ca. 12.15 Uhr, im Lüssihof in Zug
Donnerstag, 13. Juni 2019, 18.00 bis ca. 20.15 Uhr, im Lüssihof in Zug
Dienstag, 18. Juni 2019, 18.00 bis ca. 20.15 Uhr, im KKL in Luzern

Interessiert? Melden Sie sich auf unserer Website oder telefonisch unter 041 769 58 92 an.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Webseite www.zugerberg-finanz.ch.

ZUGERBERG FINANZ